

Schutz des litterarischen und künstlerischen Eigentums in den Vereinigten Staaten.

Hierdurch bringe ich zur Kenntnis aller Verleger und zur besonderen Beachtung derjenigen, welche ihre Verlagsartikel, seien es Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Bilder, Musikalien, Karten oder irgend welche anderen Drucksachen nach den Vereinigten Staaten von Amerika abzusetzen wünschen, die nachfolgende Übersetzung einer Zustellung, die ich gestern vom Rechtsanwalte einer hiesigen Verlagsbuchhandlung erhielt.

New-York, den 31. August 1887.

»Meine Klienten, die Herren . . . haben vor kurzem mit großem Kostenaufwand ein wertvolles Bild, betitelt . . . herstellen und in . . . vom 25. Juni 1887 auf Seite 456-457 veröffentlichten, sowie auch dem Gesetze gemäß zur Wahrung ihrer Rechte eintragen lassen.

Dieses Bild wurde im . . . vom . . . wöchentliche Ausgabe auf S. . . monatliche Ausgabe auf S. . . und in der . . . auf S. . . reproduziert.

Die Herren . . . haben soeben in Erfahrung gebracht, daß Sie ihr Verlagsrecht verlegt, indem Sie diese Bände in die Vereinigten Staaten importiert haben, und ich bin beauftragt worden, Sie um eine Ausgleichung für diese Schädigung zu ersuchen, welche zu günstigen Bedingungen für Sie gemacht werden kann, sofern Sie uns nicht zu einem Prozesse nötigen. Die Höhe der Entschädigungssumme wird von der Anzahl der Exemplare abhängen, welche Sie importiert haben.

Wenn Sie ohne Zeitverlust angeben wollen, wie viele Exemplare Sie importiert haben, wie viele verkauft, oder anderweit verwandt,

und wie viele noch in Ihrem Besitze sind, so werden wir Ihnen den Betrag melden, der nötig ist, um die Angelegenheit auszugleichen.

Sie werden hierdurch verwahrt, keinen der obigen Bände oder Teile derselben, die noch in Ihrem Besitze sind, zu verkaufen oder anderweit zu verwenden und keine der gesamten Bände oder Lieferung zur Komplettierung jener Bände zu importieren, sowie auch diese Übertretung prompt zu begleichen, da sonst ein Prozeß gegen Sie für Schadenersatz und Kosten anhängig gemacht werden würde.

Dieses warnende Schriftstück spricht für sich selbst; da die in Deutschland wohnenden Verleger hier nicht belangt werden können, so ist es an einen Importer als deren Vertreter gerichtet.

Wie erst vor zwei Wochen ein ähnlicher Fall schnell erledigt wurde, so müssen auch in diesem die amerikanischen Verleger — natürlich auf Kosten der deutschen — zufriedengestellt werden. Gelegentlich werde ich weitere Mitteilungen machen, heute will ich nur ohne Zeitverlust den vorliegenden Fall behufs sorgfältiger Nachachtung zur allgemeinen Kenntnis bringen.

New-York, 2. September 1887.

E. Steiger.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 6. September, im siebenundzwanzigsten Lebensjahre, Frau Ellen verw. Wassermann geb. Brosse, Inhaberin der Firma Ferd. Wassermann in Reval;

am 6. September Herr F. L. Manitius, langjähriger Inhaber der früheren Buchhandlung F. L. Manitius (jetzt Carl Schwarz) in Odenburg.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreizehnpaltene Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

Gerichtliche

Bekanntmachungen.

Konkurs P. Lunitz Verlag in Brandenburg a/H

[45813]

Zu verkaufen sind einzeln oder im ganzen nachstehende Verlagsartikel mit sämtlichen Vorräten und Rechten der sich im Konkurs befindlichen Verlagsbuchhandlung von P. Lunitz in Brandenburg a/H:

- 429 Explre. **Vertrow**, Hohenzollern.
- 79 " **Beringuier**, Geschichte des zool. Gartens zu Berlin.
- 809 " **Circular = Verfügung** vom 31. März 1882 u. Lehrplan f. höhere Schulen.
- 121 " **Croufaz**, Prinz Heinrich, Bruder Friedr. d. Gr. Histor. Gedenkblatt.
- 448 " **Dulso**, Postsparkassengesetzentwurf.
- 412 " — Weg mit den Postsparkassen!
- 367 " — Wider die Postsparkassen.
- 22 " **Fechner u. Harz**, Tabelle der Wörter v. schwankender Orthogr.
- 279 " **Grempler**, Fund von Sacrau.
- 41 " **Gadlich**, P. Lindau als dramatischer Dichter.
- 849 " **Helmbach**, Cholera.
- 31 " **Höpfner**, Berleberger Reimchronik. 1200—1700.
- 203 " — Potsdamer Liederchronik.
- 561 " **Jahn**, Berliner Rabatt-Spar-Anstalt.
- 315 " **Löbner**, Emanuel Geibel. Litterar. Studie.

- 98 Explre. **Mejer**, Berühmte Männer Berlins. I. 33; II. 31; III. 34. Exemple.
- 348 " **Ordnung für Entlassungsprüfung** an höheren Schulen v. 27. Mai 1882.
- 29 " **Projekt einer Berliner Stadtbahn.**
- 54 " **Roland von Berlin.**
- 76 " **Röfeler**, Nordische Eichen. Dichtungen.
- 97 " **Rüdheim**, Hülfz- u. Übungsbuch d. n. dtshn. Rechtschreibg.
- 143 " **Sasse**, Kalender der Handels- und Börsentriren 1800—80.
- 209 " **Schulaufsicht und Kirche.** Osterpredigt.
- 60 " **Schwarz**, Bilder aus der Brandenburg = Preuß. Gesch. 1863—71.
- 397 " **Schwebel**, Der Tod in der deutschen Sage.
- 179 " — Historische Bilder aus dem Elsaß.
- 279 " — Kulturhistor. Bilder aus d. Mark Brandenburg.
- 29 " **Sondermühlen**, Aliso und die Gegend d. Hermannschlacht.
- 9143 " **Voss**, Stimming, Virchow, Vorgesch. Altertümer. I—XXV.
- 123 " **Voigt**, Deutsche Reichsfahne. Gespräch dreier Knaben mit einem Landwehrmann z. Feier patriotischer Gedenktage.

Probexemplare stehen zur Verfügung. Gebote erbitte direkt. Brandenburg a/H. Gustav Barsidow, Konkursverwalter.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[45814] Heilbronn, im August 1887.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die böfliche Mitteilung zu machen, daß ich Anfang September d. J. am hiesigen Platze unter der Firma

Gustav Zander

eine Buch- und Musikalienhandlung eröffnen werde.

Meine nahezu dreizehnjährige Thätigkeit in den geachteten Handlungen: P. Schettler's Erben (früher Schettler'sche Buchhandlung, J. A. Elvers) in Köthen, A. Scheurlen's Sort. (C. Häring) in Heilbronn, Müller & Gräff in Karlsruhe und C. F. Schmidt in Heilbronn, während welcher ich mir die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben glaube, sowie die mir zur Verfügung stehenden Geldmittel dürften mich berechtigen, auf guten Erfolg meines Unternehmens zu hoffen. Die mir während meines achtjährigen Aufenthalts in Heilbronn erworbene Kenntnis der Verhältnisse, wie auch die Unterstützung eines großen Bekanntenkreises lassen mich ebenfalls mit Vertrauen der Zukunft entgegen sehen.

Ich erlaube mir nun an Sie die ergebene Bitte zu richten, durch Kontoeröffnung zum Gelingen meines Unternehmens gütigst beitragen zu wollen und werde stets bestrebt sein, mich durch thätige Verwendung für Ihren Verlag, sowie pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten dankbar zu erweisen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte Sie jedoch um gef. umgehende Zusendung von Wahlzetteln, Cirkularen und Prospekten über erschienene bzw. erscheinende Neuig-